

VERLEGEANLEITUNG

RICHTLINIEN

Bei der Verarbeitung gelten die bekannten Normen, Richtlinien und Hinweise sowie die technischen und normativen Verweise nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten Regeln des Fachs, insbesondere die Vorgaben der VOB/Teil B §4 Abs.3 bezüglich Bedenken-Anmeldung. Die verbindlichen Vorgaben aus der DIN 18365, DIN 18202, DIN 18356 und DIN 18560 sind fachmännisch, sorgfältig und technisch korrekt zu beachten, um das gewünschte Qualitätsergebnis zu erhalten. Bei Nichtbeachtung unserer anwendungstechnischen Hinweise in Schrift und Bild aus der vorliegenden Verlegeanleitung gibt es keine rechtliche Grundlage für Beanstandungen des Produkts sowie technischer oder optischer Mängel bei der Ausführung. Falls es zu Beanstandungen kommen sollte, muss die Mängelanzeige unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden und wenn möglich durch erklärende Bilder/Fotos dokumentiert werden. (Siehe VOB/Teil B §13 Abs.5)

HINWEISE

Es wird empfohlen, im Rahmen eines Bauvorhabens Verpackungseinheiten aus einer Produktionscharge zu verarbeiten, um farbliche Abweichungen zu vermeiden. Die Verpackungseinheiten und Produkte sind sorgfältig auf Materialfehler, besonders auf Schäden an den mechanischen Verbindungselementen, Mängel an der Oberfläche sowie Farb- und Glanzunterschiede, zu überprüfen. Das Zuschneiden und Verlegen des Bodenbelags gilt als Annahme des Produktes und alle oben genannten Materialfehler stellen keine Grundlage für eine spätere Reklamation des Produktes dar.

TRANSPORT | LAGERUNG

Für den Transport ist zu beachten, dass die Verpackungseinheiten keinen freien Bewitterungen ausgesetzt werden dürfen. Gehen Sie mit den Verpackungseinheiten bei Transport und Lagerung vorsichtig um. Das Produkt in ungeöffneter Verpackung flachliegend im Raum lagern. Lagern Sie die Verpackungseinheiten niemals senkrecht, in feuchten und staubigen Räumen. Vor der Verlegung ist das Produkt in ungeöffneter Verpackung mindestens 48h bei einer Raumtemperatur von min. 18°C bis max. 28°C und einer relativen Luftfeuchte von min. 40% bis max. 70%, bei einer Bodentemperatur von min. 15°C bis max. 25°C zu akklimatisieren.

FUSSBODENHEIZUNG

Das Produkt eignet sich problemlos für die Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung. Um eine ausreichende Wärmeabgabe an den beheizenden Raum zu erreichen, sollte der Wärmedurchlasswiderstand nicht größer als 0,15 m²/K/W sein. Für die schwimmende Verlegung ist die Ermittlung des Gesamtwärmedurchlasswiderstandes mit der verwendeten Trittschalldämmung zu berücksichtigen. Für die Verlegung auf einer elektrischen Fußbodenheizung ist die Abstimmung und Freigabe durch die Anwendungstechnik erforderlich.

UNTERGRUNDBESCHAFFENHEITEN

Das Produkt wird schwimmend verlegt. Es darf zu keiner Fixierung mit dem Untergrund kommen. Unebenheiten des Untergrunds von mehr als 3 mm/m müssen ausgeglichen werden. Die Entfernung alter Bodenbeläge ist zu empfehlen. Die Verlegung auf textilen Untergründen (z.B. Teppichböden) ist nicht zulässig. Eine Verlegung auf Hartbelägen kann nur erfolgen, wenn die Böden fest verklebt sind, keine losen Stellen aufweisen und keine Fußbodenheizung vorhanden ist.

UNTERGRUNDANFORDERUNGEN

Bei einer Verlegung auf mineralischen Untergründen muss genaustens auf die Trocknungszeit vom Untergrund geachtet werden. Der Sicherheit bedarf es einer protokollierten Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung). Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5% CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0% CM. Für Untergründe mit Fußbodenheizung darf der Calciumsulfatestrich max. 0,3% CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8% CM.

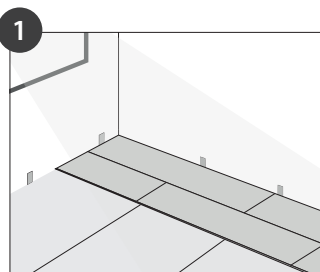
ANFORDERUNGEN FEUCHTESCHUTZ

Bei mineralischen Untergründen wird unter entsprechenden Umständen eine Dampfbremssolie nach DIN EN 13984 empfohlen. Hierzu eignet sich eine Aquastop-Folie mit einer Dicke von min. 0,2mm und einem SD-Wert von 100 nach DIN EN ISO 12572. Eine Trittschalldämmung ist auf der Rückseite der Planken bereits integriert.

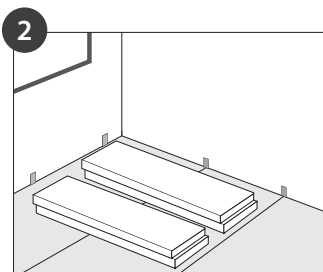
EMPFOHLENE MONTAGEMATERIALIEN

- Gummihammer + Schlagklotz
- Dampfbremssolie
- Säge elektrisch
- Abstandskeile
- Gliedermaß
- Zugeisen
- Bleistift

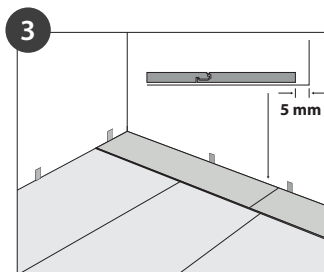
VERLEGUNG



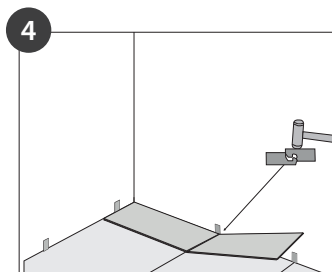
Die empfohlene Verlegerichtung ist längsseitig zur einfallenden Hauptlichtquelle. Als maximale zusammenhängende Verlegefläche empfehlen wir 10,00mtr. x 10,00mtr. Größere Flächen darüber hinaus bedürfen der Absprache und Freigabe durch die Anwendungstechnik. Zu allen aufstrebenden Bauteilen, wie Wände, Säulen oder Türdurchgängen sowie angrenzenden Flächen müssen entsprechende Dehnungsfugen fachgerecht eingebaut werden.



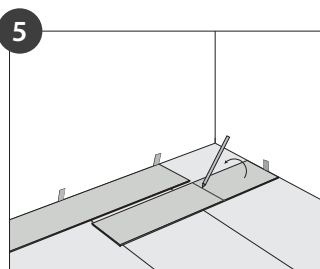
Wir empfehlen bei der Verlegung die Planken wechselweise aus mind. 3 verschiedenen Paketen zu entnehmen und zu mischen, um das gewünschte Dekorbild zu erlangen.



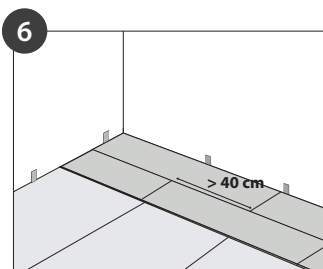
Entfernen Sie bei der ersten Plankenreihe die wandseitige Feder und lassen beim Verlegen einen Wandabstand von mind. 5,0mm.



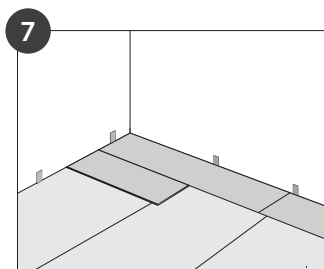
Die Planken der ersten Reihe werden zuerst auf der kurzen Stirnseite verbunden. Es wird in einem Winkel von 25° angesetzt und eingeschwenkt. Achten Sie darauf, dass diese auf der Stirnseite exakt gerade ausgerichtet sind.



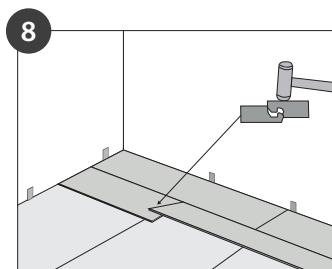
Markieren Sie die letzte Planke der Reihe nach dem Messen auf der Rückseite und sägen diese passgenau. Das Reststück der Planke kann den Anfang der nächsten Reihe bilden, sofern es ausreichend lang ist.



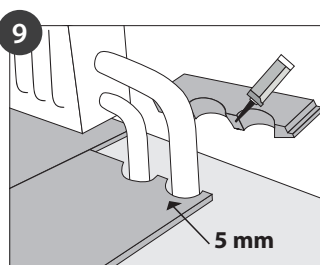
Bitte beachten Sie das der Fugenversatz mind. 40cm beträgt. Die nächste Planke wird wieder zunächst längsseitig in einem Winkel von ca. 25°-30° angesetzt und noch vor dem endgültigen Einklicken an die kurze Stirnseite gedrückt bevor es endgültig runtergedrückt wird (Fold-Down System).



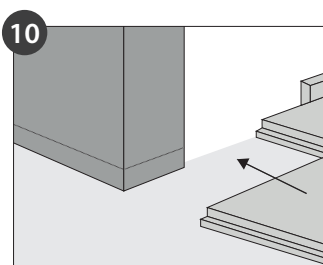
Nach dem runterdrücken der Planke ist es sinnvoll nochmal mit einem weichen Gummihammer sicherzustellen, dass die Verriegelung eingearastet ist und beide Planken höhengleich liegen.



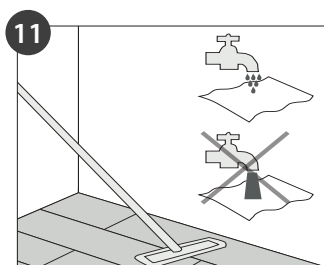
Nach der endgültigen Installation der Plankenreihe ist es sinnvoll nochmal abschließend mit einem weichen Gummihammer und Schlagklotz die Klickverbindung anzuklopfen, damit die Planken höhengleich und fugenlos fest verbunden sind.



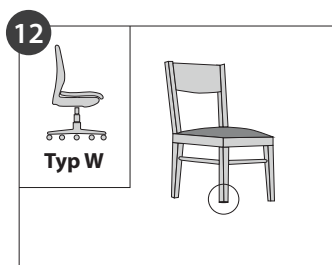
Falls sie einen Abschnitt an Bauteilen wie Heizkörperrohren, Pfeilern o.ä. anpassen, achten Sie bitte auch hier auf den Abstand von mind. 5,0mm und verleimen das angesetzte Stück abschließend an den Schnittstellen.



Beim anpassen von Planken an Türzargen ist ebenfalls der Randabstand von mind. 5,0mm einzuhalten. Holz-zargen können auch alternativ unten gekürzt werden. Bei Metallzargen sollten die Fugen mit entsprechender Dichtungsmasse farblich passend versiegelt werden.



Staubsaugen ist im Allgemeinen für die normale Unterhaltsreinigung ausreichend. Für die weitergehende Pflege empfehlen wir Ihnen einen speziellen Reiniger. Bei einer Feuchtreinigung den Boden nebelfeucht wischen.



Bitte achten Sie darauf, dass alle Stühle, Tische und sonstige bewegliche und fest installierte Möbelstücke mit den geeigneten Schutzgleitern ausgestattet sind. Bei rollbaren Gegenständen müssen entsprechend EN12529 TypW weiche Rollen aus Gummi eingesetzt werden.